

Die Sonne und das „Erste Bewusstsein“

Von Werner Neuner

Der Koronale Massenauswurf der Sonne vom 23. Jänner 2012 war derart stark, dass in den Medien ausführlich darüber berichtet wurde. Eineinhalb Tage später, am 24. Jänner 2012, erreichte das ausgestoßene Sonnenplasma die Erde. Die prognostizierten Störungen im Funkverkehr blieben allerdings gänzlich aus.

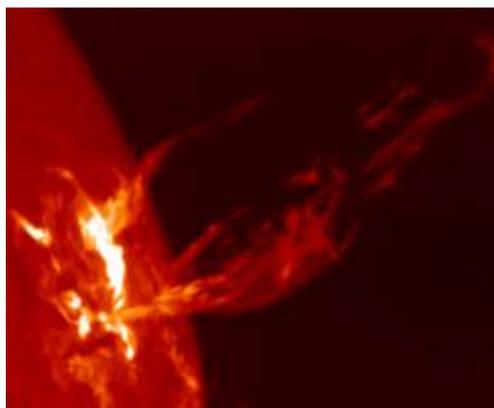
Was hat es mit den Sonnenaktivitäten, die gegen Ende des Jahres auf ihren Höhepunkt zusteuern, nun tatsächlich auf sich? Mit welchen Auswirkungen sollten wir rechnen? Und wie wirkt sich dies vor allem auf unser Bewusstsein und auf unseren Emotionalkörper aus?

Die Aktivitäten der Sonne

Bei einer Sonneneruption kommt es in der Regel innerhalb der Chromosphäre der Sonne zur Bildung eines Plasmabogens, wie im nebenstehenden Bild dargestellt. Dieser Plasmabogen wird durch gigantische Magnetfeldenergien gespeist. Der dabei entstehende Plasmabogen erreicht dabei an Größe ein Vielfaches unserer Erde.



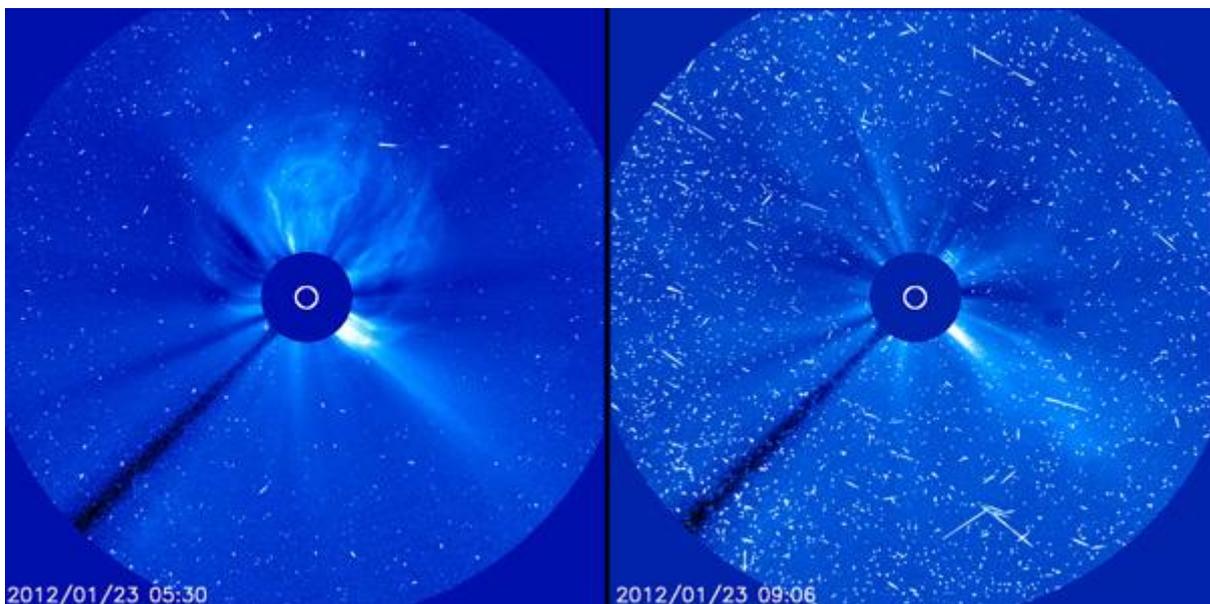
Bei normaler Sonnenaktivität können täglich 5 bis 10 solcher Sonneneruptionen beobachtet werden. Das Auftreten dieser Eruptionen tritt verstärkt dort auf, wo sich auch die sogenannten Sonnenflecken bilden. Daher sind vermehrte Sonnenflecken stets ein Zeichen für eine erhöhte Sonnenaktivität, wie dies seit dem Jahr 2010 der Fall ist.



Im Normalfall fällt dieses Plasmagebilde nach 10 bis 90 Minuten wieder in sich zusammen. Wenn diese Magnetfeldenergie aber sehr mächtig ist, wiederholt sich die Bildung der Plasmabögen. Diese Bögen lösen sich dann von der Sonne ab, werden ausgestoßen und durch die Sonnenwinde ins Weltall ausgeworfen.

Das ist der Koronare Massenauswurf (CME). Das ausgestoßene Plasma besteht aus Myriaden von geladenen Teilchen, nämlich Ionen (+ geladen) und Elektronen (- geladen). Manchmal erreicht diese Plasmawolke die Erde und geht dort sowohl mit dem Magnetfeld der Erde in Wechselwirkung, als auch mit dem Bewusstsein des Menschen.

Hier sehen wir nun Bilder, die vom SOHO Satelliten der NASA und ESA am 23. Januar aufgenommen wurden:



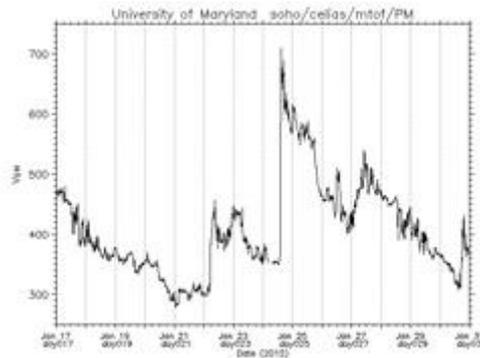
Der weiße Kreis in der Mitte der Bilder zeigt die Größe der Sonne an, die dunkle blaue Scheibe ist die Sonnenblende, die für die Aufnahme notwendig ist.

Im linken Bild sehen wir den Plasmaausstoß der Sonne in den frühen Morgenstunden des 23. Januar. Die sich ausbreitende Plasmawolke erreicht dabei an Größe ein Vielfaches der Sonne. Wenige Stunden später trifft das Plasma den SOHO-Satelliten. Die Myriaden an geladenen Teilchen bilden sich hier in Form von Punkten und Strichen ab. Es ist besonders dieses rechte Bild, das einen sehr guten Eindruck davon vermittelt, wie mächtig die geladene Energie ist, die sich auf dem Weg Richtung Erde befindet.

Dann, am Nachmittag des 24. Jänner, erreichte das Sonnenplasma die Erde. In der nebenstehenden Grafik erkennen wir den plötzlichen Anstieg der Geschwindigkeit des Sonnenwindes von 350 km/s auf über 700 km/s.

Die von vielen Medien prognostizierten Störungen im Funkverkehr, bei den GPS-Systemen und die Auswirkungen auf den Flugverkehr blieben aber gänzlich aus. Und das,

obwohl es sich diesmal um den stärksten Massenauswurf der Sonne seit 7 Jahren gehandelt hatte!



Der aktuelle Sonnenzyklus

Die Sonnenaktivität verläuft zyklisch. Im Rhythmus von etwa 11,5 Jahren erreicht die Aktivität unseres Zentralsterns immer wieder (seit Äonen von Jahren) ihren Höhepunkt. Und der nächste Höhepunkt wird Ende 2012 bzw. Anfang 2013 erreicht sein.

Da dieser Höhepunkt mit dem berühmten Maya-Datum vom 21. Dezember 2012 relativ genau zusammen fällt, kursieren darüber eine Fülle von Gerüchte. Es wird u. a. behauptet, dass die Sonnenaktivität stärker sein würde als je zuvor und die Auswirkungen auf die Erde „verheerend“ sein würden. Es gibt Bücher, Channelings und andere (*nicht immer „astreine“*) Aussagen, die Ratschläge geben, wie man sich auf die bevorstehenden apokalyptischen Ereignisse vorbereiten müsse.



*Doch hat all das irgendeinen realen Hintergrund?
Sehen die uns vorliegenden realen Daten nicht ganz anders aus?*

In der Grafik oben sehen wir die Aufzeichnungen der Sonnenflecken seit dem Jahr 2000. Da erkennen wir die Spitze von 2001/2002 sehr gut. Wir sehen auch den prognostizierten Verlauf der Sonnenaktivität für 2012 bis 2019, der sich aus der Fülle der vorhandenen Daten sehr gut berechnen lässt (*rote Linie*). Und da wird klar, dass der Spitzenwert von 2001/2002 diesmal bei weitem nicht erreicht werden wird!

Fazit

Die Sonne verhält sich durchaus in einem völlig normalen und natürlichen Rahmen. Wir steuern auf eine normale Aktivitätsspitze zu. Dies wird sicherlich Auswirkungen auf unser Bewusstsein und auf unsere Wahrnehmung haben, so wie dies seit eh und je stets der Fall gewesen ist.

Daraus allerdings eine herannahende Katastrophe abzuleiten, ist völlig unbegründet. Wir sollten viel eher daran gehen, diese Chance, die unsere Sonne uns damit wieder einmal bietet, zu nutzen.

Das „Erste Bewusstsein“

Der Mensch zeigt erstaunliche Resonanzen auf Angstfelder. Wir erzeugen diese Angstfelder tagtäglich, in unserem persönlichen Leben genauso, wie über die mediale Verbreitung. Sowohl die unglücksgeprägten Mainstream-Medien, als auch die zahlreichen Veröffentlichungen über angeblich herannahende Apokalypsen, hätten andere Inhalte, wenn sich dies nicht so gut verkaufen würde und wenn wir, die Leser und Konsumenten, solchen Nachrichten nicht derart viel Aufmerksamkeit und Zuwendung schenken würden.

Es sollte uns allmählich klar werden, dass diese Aufmerksamkeit, die besonders auch in „*spirituellen*“ Kreisen den Weltuntergangsszenarien geschenkt wird, Felder erzeugen, Bewusstseinsfelder und Wahrscheinlichkeitsfelder. Wenn z. B. Nachrichten mit einer Warnung vor irgendwelchen fiktiven Anschlägen verbreitet werden, entsteht dadurch ein Feld, das die Wahrscheinlichkeit für einen tatsächlichen Anschlag (*wie jenem im Juli 2011 in Norwegen*) um ein Vielfaches erhöht.

Sich ausbreitende Angstfelder wirken tatsächlich auf unser Befinden ein, auf unsere Wahrnehmung und vor allem darauf, *wohin* wir unsere Aufmerksamkeit lenken. Wenn wir nun durch die Aktivitäten der Sonne erwarten, dass sich daraus eine Apokalypse entwickelt, wird dies auch tatsächlich geschehen. Es werden uns zwar keine Sonnenwinde hinwegraffen (*wie die oben gezeigten Daten es eindeutig nahelegen*), es werden aber Apokalypsen in unserem persönlichen Leben wahrscheinlicher werden.

Wollen wir das wirklich?

Wollen wir auch weiterhin an der Ausdehnung der Angstfelder aktiv mitwirken?

Oder *entscheiden* wir uns für einen anderen, lebensbejahenden, aufbauenden Entwicklungsweg?

Die Plasmaströme der Sonne, die immer wieder in die Atmosphäre der Erde einfließen, wirken auf unser Bewusstsein. Die Myriaden an geladenen Plasmateilchen lösen nicht nur in der Atmosphäre elektromagnetische Prozesse aus, die sich z. B. in Form von erstaunlichen Polarlichtern zeigen. Sie wirken auch nachweislich auf die

elektromagnetischen Prozesse im menschlichen Gehirn, und damit auf unsere Wahrnehmung und auf unser Bewusstsein.

Die Plasmaströme der Sonne sind hochenergetische natürliche Vorgänge, die uns, unser Bewusstsein nicht nur „zufällig“ anregen, sondern dies auch gezielt und im Sinne der Entwicklung tun. Es sind menschliche Entwicklungsprozesse, die im Moment durch unseren Zentralstern Sonne initiiert werden!

Es liegt allerdings definitiv an uns, wie wir diese Initiationen der Sonne nutzen. Wir merken, dass „*etwas im Gange*“ ist und wir reagieren darauf. Wenn unsere Reaktion unbewusst verläuft, agieren wir nach Verhaltensmustern, die auf Angstfelder geprägt sind. Wenn wir uns allerdings für eine *bewusste Reaktion* entscheiden, haben wir die Chance, unserem „*Ersten Bewusstsein*“ wieder näher zu kommen.

Als das „*Erste Bewusstsein*“ bezeichne ich jenen in uns existierenden heilen Kern, der unbeeinflussbar stets mit dem heilen Evolutionsplan und mit der Heilen Matrix verbunden bleibt. Dort, in unserem Ersten Bewusstsein, finden wir einen inneren Kompass, der auf die Urkraft der Evolution ausgerichtet ist. Und dieses Abenteuer, sich immer wieder dem Ersten Bewusstsein anzunähern, kann ich nur jedem innig ans Herz legen!

Wege zu diesem inneren Schatz des Ersten Bewusstseins

Das "Erste Bewusstsein"

Es gab bisher selten ein Jahr, das mit derart starken Emotionen aufgeladen worden war. 2012 steht sowohl für die größten Hoffnungen (Bewusstseinswandel), als auch für die größten Befürchtungen (Apokalypse).

Blicken wir tiefer, so sehen wir, dass es um einen umfassenden Entwicklungsprozess geht, sowohl um eine Bewusstseins-Evolution, als auch um eine Bewusstseins-Revolution. Doch nur dann, wenn wir diesen Prozess wirklich verstehen, nur dann kann sich die angelegte Entwicklung auch tatsächlich vollziehen.

Im Moment wird der Film „*Thrive*“ sehr häufig weiterempfohlen. In diesem Film geht es in der zweiten Hälfte um eine sehr bedenkliche Wahrheit. Da wird gezeigt, dass die zentralen Bereiche der Welt, nämlich Energie (*Ölindustrie*), Ernährung (*Gentechnik*), Gesundheit (*Pharmaindustrie*) und das Geld (*Bankenwesen*) sich in der Hand derselben wenigen Menschen befinden. Diese lenken die Welt, die Politiker, die Medien und somit jeden einzelnen von uns ganz nach ihrem Belieben.

Wir ziehen aber nur allzu leicht die falschen Schlüsse aus diesen Informationen (*was die daraus resultierenden Verschwörungstheorien auch häufig tun*). Denn wir tendieren dazu, uns entweder ohnmächtig zu fühlen, oder gegen einen „*Feind*“ ins Feld zu ziehen, den wir gar nicht verstehen.

Die tatsächliche Gefahr besteht darin, im Außen gegen etwas anzukämpfen, das in Wirklichkeit in uns selbst liegt!

Um es ganz klar auf den Punkt zu bringen: Ein hierarchisches System, über das die gesamte Welt von nur einigen wenigen gelenkt werden kann, funktioniert nur dann, wenn ein Großteil der Menschheit dieses System *in sich selbst* trägt und dem *innerlich zustimmt*. Genau das spricht der Film Thrive in der zweiten Hälfte auch an (*was keinesfalls übersehen werden sollte*).

Der Käfig



Wir halten uns in einer Komfortzone auf. Diese Komfortzone ist eng abgesteckt und begrenzt, wie ein unsichtbarer Käfig, der mit einer elektrisch geladenen Barriere gesichert ist. Solange wir uns innerhalb dieser Zone befinden, geht es uns (*scheinbar*) ganz gut. Wir haben, was wir brauchen, solange wir tun, was von uns erwartet wird. Das Problem tritt nur dann auf, wenn sich in uns selbst unser Lebens- oder Seelenplan meldet. Denn der will zumeist etwas anders, etwas Erfüllendes, etwas Erregendes, etwas Beglückendes. Und das liegt meist außerhalb dieser Komfortzone.

Dieser Käfig wird definiert von unseren Moralvorstellungen, unserer Ethik, unseren religiösen und esoterischen Glaubenssätzen und von unseren begrenzenden Vorstellungen von Liebe und Sexualität. Sobald ein Mensch es wagt, diese Glaubenssätze zu hinterfragen, oder sie gar missachtet, werden die Wächter aktiv. Und diese Wächter sind wir selbst, jene, die im Umfeld jenes Menschen leben, der es wagt, an die Grenze seines Käfigs zu gehen oder diese gar überschreitet.

Wir selbst sind die Wächter, die Entwicklungen verhindern, sobald wir uns über einen Menschen aufregen, der nicht gemäß unseren Moralvorstellungen und Glaubensmustern lebt. Wir selbst werden als Wächter aktiv, wenn wir diesen Menschen diffamieren und damit gesellschaftlichen Druck auf ihn ausüben.

Und wir haben diesen Wächter auch in uns selbst, wenn wir befürchten, nicht mehr geliebt zu werden oder unsere Existenzgrundlage zu verlieren, sobald wir die Grenzen unseres Käfigs überschreiten.

Durch diese Wächter, in uns und um uns herum, funktioniert jenes hierarchische System, über das einige wenige Menschen die gesamte Welt regieren. Es macht wenig

Sinn, gegen „*Chemtrails*“ ins Feld zu ziehen oder sich den Zusammenbruch des Euros herbeizusehnen, wenn man hier nachhaltig etwas verändern will. *Eine Veränderung ist nur dann möglich, wenn wir uns selbst als Wächter erkennen und begreifen, wo und wie wir als Wächter agieren, sowie wo dieser Wächter in uns selbst wohnt.*

Das „zweite Bewusstsein“

Wir denken ununterbrochen an irgendetwas, ohne das überhaupt zu merken. Nur wenn wir unserem Hamsterrad des Denkens zuschauen, wird es uns bewusst... und reagiert irritiert.

Dieses ununterbrochene Denkwerk nennen manche Mysterienschulen *das „zweite Bewusstsein“*. Und dort, in diesem zweiten Bewusstsein, wohnt der Wächter in uns.

Dieses zweite Bewusstsein wurde durch Religionen und Moralvorstellungen über Jahrtausende hinweg global infiltriert. *Als Moses seine Gesetze in Stein meißelte, wurden diese erstmals massiv manifestiert. Durch die ständige Wiederholung von Glaubensmustern bleiben diese im zweiten Bewusstsein lebendig.* Bestand die Methode der Wiederholung in früheren Zeiten aus religiösen Ritualen, haben diese Aufgabe jetzt die (*inhaltlich gelenkten*) Massenmedien übernommen.

Sobald jemand den durch diese Glaubensmuster definierten Bereich verlässt, werden in uns die Wächter aktiv. Wir üben Druck auf diesen Menschen *aus (gesellschaftlichen Druck oder Liebesentzug)*, um ihn wieder *„auf den rechten Weg“* zurückzuführen.

Haben unsere Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg, wird der Druck verstärkt. Die von den Zeitmustern von 2012 angeregte Bewusstseins-Revolution und eine Bewusstseins-Evolution findet dann statt, wenn wir

- *erkennen, dass unser „zweites Bewusstsein“ infiltriert ist*
- *und wenn wir Wege zu unserem freien, unbeeinflussbaren „ersten Bewusstsein“ finden.*

Das „erste Bewusstsein“

Das dauernd denkende, lärmende zweite Bewusstsein übertönt das erste Bewusstsein vollkommen. Wenn wir aus dem ersten Bewusstsein heraus wahrnehmen, sind wir absolut wertfrei und emotionsfrei. Wir nehmen uns dann wahr als Teil des Ganzen, verbunden mit allem, was uns umgibt, eins mit der Mitte allen Seins, eins mit den Evolutionskräften des Universums.

Und dort, in diesem ersten Bewusstsein, finden wir den inneren Kompass für unser Leben, der angeschlossen ist an den großen Evolutionsplan, von dem wir ein Teil sind und an dem wir seit jeher teilhaben. Dieser Kompass zeigt uns den Weg, der uns dorthin führt, wo unser Seelenplan sich erfüllen kann und erfüllen will.

Dieses erste Bewusstsein ist unbeeinflussbar, unlenkbar und frei. Seine Kraft bezieht es aus der vollkommenen Verbundenheit mit dem Plan der Evolution. Es ist vollkommen still, wie der Nullpunkt mitten im Auge des uns umgebenden Orkans.

Dieses erste Bewusstsein ist der persönliche Schlüssel für den immer aktiver werdenden Evolutionsprozess.

Um in dieses erste Bewusstsein zu gelangen, gibt es eine ganz einfache Übung:

Beobachte, was dein zweites Bewusstsein gerade tut. Beobachte die Gedanken, die dir jetzt gerade durch den Kopf gehen. Beobachte sie genau. Gib diesen Gedanken deine Aufmerksamkeit, aber nicht deine Kraft. Schau diesen Gedanken zu, ohne sie zu bejahen, ohne ihnen Recht zu geben (*denn diese Gedanken sind zum Großteil von hierarchischen und religiösen Systemen infiltriert*).

Beobachte deine Gedanken und distanziere dich davon.

Das zweite Bewusstsein wird müde, wenn man ihm zuschaut, ist irritiert...
... und hört dann plötzlich auf.

Diesen Moment nutze dann, gehe in diese scheinbare Leere des Nullpunktes.

Und wenn du dort nichts erwartest, wirst du alles bekommen.

Je öfter wir in dieses erste Bewusstsein eintauchen, umso stärker und klarer werden wir den inneren Kompass spüren und verstehen. Wenn wir es dann wagen, dorthin zu gehen, wohin dieser innere Kompass uns den Weg zeigt, wird es zu jener Revolution und zu jener Evolution in unserem Leben kommen, nach der unsere Seele sich so sehr sehnt.

In diesem Sinne wünsche ich dir ein gelingendes Jahr 2012!

*In Verbundenheit
Werner Johannes Neuner*

